

----- Original Message -----

From: HOSI-Obmann

To: AFLZ

Sent: Wednesday, May 20, 2009 12:51 AM

Subject: Schreiben

Falls Ihr es auf die Homepage tun wollt:

Erging an:

Platter, leserbriefe@tt.com und auch an zoller-frischauf direkt.

--

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann,

mit Schrecken haben wir von der drohenden Streichung der Subventionen für das Autonome FrauenLesbenZentrum erfahren. Wir, die Homosexuelle Initiative Tirol protestieren aufs Heftigste und ersuchen um Auskunft über die Hintergründe dieser Entscheidung.

Die Arbeit des Autonomen FrauenLesbenZentrums ist aus unserer Sicht unverzichtbar für eine offene Gesellschaft in Tirol. Seit mehr als 25 Jahren bietet das AFLZ Beratung, Treffpunkte und Informationen für Frauen in Tirol. Noch immer gibt es Homophobie, die sich gegen Lesben, Schwule, Bisexuelle und TransX-Personen richtet. Immer wieder erfahren wir von Vorfällen von Diskriminierung und Ablehnung. Deshalb ist es besonders wichtig, dass es Schutzräume für gleichgeschlechtlich liebende Menschen gibt, wie sie das AFLZ bietet. Das AFLZ bietet darüber hinaus Kulturarbeit, die das Leben in Tirol bereichert.

Als Homosexuelle Initiative Tirol erfahren wir täglich, wie notwendig es ist, eine eigenständige FrauenLesben-Einrichtung in Tirol zu haben. Wir selbst arbeiten immer wieder mit dem AFLZ zusammen: Wenn wir beispielsweise Schulbesuche machen, um Aufklärungsarbeit zu leisten, dann brauchen wir die Expertise des AFLZ. Darauf können und wollen wir nicht verzichten! Wenn Sie an einer toleranten, offenen und aufgeklärten Gesellschaft interessiert sind, dann sollten auch Sie nicht darauf verzichten!

Wir erachten die Streichung von 7.000 Euro als lächerlich, wenn wir sehen, welche Summen die Landesregierung für Eigenwerbung ausgibt. Hier wird mutwillig eine Einrichtung zerstört, deren kompetente Arbeit für die Entwicklung der Gesellschaft in Tirol äußerst notwendig ist. Mit einem Federstrich wird jahrelange Erfahrung, Kompetenz und Aus- und Fortbildung zerstört. Glauben Sie nicht, dass diese Arbeit einfach so wieder aufgenommen werden könnte, wenn sich die Landesregierung in einem Jahr wieder anders entscheidet – dieses Wissen, diese Kompetenz ist verloren.

Die Homosexuelle Initiative Tirol ist eine Anlaufstelle für Lesben, Schwule, Bisexuelle und TransX-Personen in Tirol. Unsere Arbeit kann jene das AFLZ jedoch niemals ersetzen. Wir merken auch in unserer Arbeit, dass lesbische Frauen den starken Wunsch nach einem eigenständigen Frauenraum haben. Das gilt nicht nur gegenüber heterosexuellen Männern, sondern auch gegenüber homosexuellen Männern. Diesen Wunsch akzeptieren und unterstützen wir. Die HOSI Tirol sieht sich außerstande, die Lücke aufzufüllen, die durch die Schließung des AFLZ entstehen würde. Die Schließung des AFLZ wäre aber die unabwendbare Konsequenz aus der Subventionsstreichung.

Lesbisch-schwule Einrichtungen in Tirol sind generell nicht sehr gut finanziert. Auch unsere Arbeit findet ehrenamtlich und unter prekären Umständen statt. Wir ersuchen Sie dringend, die lesbisch-schwule Aufklärungsarbeit nicht noch weiter zu zerstören. Wir brauchen das aufgebaute Know-How in vielen Beratungsgesprächen, bei Schulbesuchen, bei Kulturveranstaltungen und nicht zuletzt auch in den Verhandlungen mit der Politik über eine Gleichstellung von Lesben und Schwulen mit Heterosexuellen.

Wir können die Streichung der Subventionen für das Autonome FrauenLesbenZentrum nur als gezielten Angriff gegen lesbisch-schwule Einrichtungen, gegen lesbisch-schwule Kultur und nicht zuletzt gegen lesbisch-schwules Leben gerichtet verstehen. Die Schließung des AutonomenFrauenLesbenZentrums ist ein diskriminierender und homophober Akt, und als solchen wollen wir ihn auch benennen.

Wir ersuchen Sie dringend, alles in Ihrer Macht stehende zu tun, um die Schließung des Autonomen FrauenLesbenZentrums zu verhindern. Es geht um 7.000 Euro, und bis jetzt ist es Landesrätin Zoller-Frischauf nicht gelungen zu erklären, warum dieses Geld gestrichen werden muss. Im Interesse aller Lesben, Schwulen, Bisexuellen, TransX-Personen und deren FreundInnen, die an einem offenen und lebenswerten Tirol interessiert ist: Nehmen Sie diese Entscheidung zurück!

Der Vorstand der HOSI Tirol
Markus Aigner, Obmann

--



Ing. Markus Aigner (obmann@queertirol.com)

Obmann
HOSI Tirol



Innrain 100/ 1. Stock
A-6020 Innsbruck
Tel: 0043 (0)512 562403
www.queertirol.com
ZVR: 071298153

HOSI Tirol - Homosexuelle Initiative Tirol

Die Plattform für Schwule, Lesben, Transgender in Tirol
Aufklärung Beratung Treff Information Prävention
Bücher Kultur Aktuelles Veranstaltungen Kondome